

Herr Geyer stellt anhand der beigefügten Präsentation das Industrie- und Gewerbeflächenkonzept für die Kommunen des Oberbergischen Kreises vor. Er macht deutlich, dass es wichtig ist, dass die Kommunen des Oberbergischen Kreises zusammenarbeiten, um Unternehmen in der Region zu halten. Er weist darauf hin, dass in Zukunft immer weniger Flächen geeignet sind und die noch geeigneten Flächen gesichert werden müssen. Für die Stadt Radevormwald ergibt sich im Suchraum südliche Erweiterung GE-Ost/ Grafweg eine Fläche von ca. 10 ha und im gemeinsamen Suchraum mit der Stadt Hückeswagen eine Fläche südlich Rädereichen/ B 484 von ca. 24 ha.

Herr Müller möchte von Herrn Geyer wissen, ob die Stadt Radevormwald an den Regionalplan immer gebunden sein wird und wie die reelle Chance aussieht in den Plan aufgenommen zu werden. Herr Geyer erklärt, dass es zunächst wichtig ist im neuen Regionalplan berücksichtigt zu werden. Der Regionalplan stellt Grundsätze und Ziele der Raumordnung auf und erzeugt Planungssicherheit für die Gemeinde. Inwieweit die Flächen bei einer späteren Planung des Gebietes für Gewerbe und Industrie verwirklicht werden bleibt der Planungshoheit der Kommune überlassen. Er erläutert, dass in die bisherige Planung der Oberbergische Kreis und die Bezirksregierung eingebunden sind und aus diesem Grund die Chance in den Plan aufgenommen zu werden recht groß sind.

Herr Bornwasser fragt nach, ob die 4 ha auf dem städtischen Boden der Stadt Hückeswagen unbedingt mit aufgenommen werden müssten. Herr Geyer erläutert, dass es ungünstig wäre, wenn man nicht mit der Stadt Hückeswagen kooperieren würde. Denn durch die „Interkommunale Entwicklung“ steigen die Chancen in den Regionalplan aufgenommen zu werden.

Die Erweiterung des GE-Ost/ Grafweg fügt sich gut an das bereits bestehende Gewerbegebiet an findet Herr Bornwasser. Das Gebiet im Bereich Rädereichen weist allerdings seiner Meinung nach Einschränkungen aufgrund des vorhandenen Waldgebietes auf. Herr Geyer erklärt, dass durch den vorhandenen Wald zwar eine Einschränkung besteht, aber eine spätere Nutzung der Fläche als Industrie- oder Gewerbefläche nicht ausgeschlossen ist, soweit hierfür ein Ausgleich stattfindet.

Frau Hentzschel gibt zu bedenken, dass durch diese Fläche ein Bach fließt. Dieser ist der letzte noch unberührte Bach im Stadtgebiet und daher nicht zu ersetzen. Herr Geyer erklärt, dass ein Schutz des Baches später im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung erfolgen kann.

Frau von der Mühlen kann verstehen, dass von Seiten der Stadt Hückeswagen Interesse besteht mit der Stadt Radevormwald in den Regionalplan aufgenommen zu werden. Sie möchte wissen wie das Interesse an einer Kooperation der anderen Nachbarkommunen wie z. B. Wermelskirchen, Remscheid oder Wuppertal aussieht. Herr Geyer erklärt, dass das Industrie- und Gewerbeflächenkonzept zwar nur den Oberbergischen Kreis umfasst, einem Austausch über die Kreisgrenze hinaus und einer interkommunale Zusammenarbeit nichts entgegen steht.

Frau Gottlieb ergänzt, dass sich die Stadt Radevormwald regelmäßig im Rahmen von „Planerrunden“ mit den umliegenden Städten austauscht und dort auch solche Projekte angestoßen werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Müller erklärt Herr Geyer, dass die Chancen, dass der Kreistag dem Industrie- und Gewerbeflächenkonzept des Oberbergischen Kreises zustimmen wird hoch sind, vorausgesetzt, dass alle Kommunen des Oberbergischen Kreises zugestimmt haben.

Frau Ebbinghaus macht deutlich, dass der Punkt 4 des Beschlussentwurfs die Natur nicht ausreichend schützt. Herr Geyer erklärt, dass es leider keine bessere Lösung gibt und es letztendlich eine individuelle Entscheidung ist wie sich die Stadt Radevormwald entscheidet.

Frau Gottlieb erklärt, dass es letztendlich darum geht durch ein Flächenpotential Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen und damit Einnahmen und Einwohner zu generieren. Herr Geyer macht anhand der Stadt Altena deutlich mit welchen Auswirkungen eine Stadt durch den Verlust von Arbeitsplätzen zu kämpfen hat.

Der Vorsitzende lässt über alle Punkte des Beschlussentwurfs gleichzeitig abstimmen.